



SCHABBES ZETTEL

שבת לטטל

DEVARIM SCHABBAT CHAZON

9./10. August 2019

ט' אב תשע"ט

פרשת דברים שבת חזון

„Jede Generation in der [das Beit HaMikdasch] nicht wieder aufgebaut wird, ist genauso schuldig, wie die Generation, die es [durch Neid, Streit und Laschon Hara] zerstört hat!“
 – Talmud Jeruschalmi Joma 1:1

GEDANKEN ZUR PARASCHA

Der Midrasch¹ weist darauf hin, dass das Wort *Ejcha* (איכה, „wie?“) von drei verschiedenen Personen in *Tanach* verwendet wird.

In unserer Parascha, am *Schabbat Chazon*², fragt Mosche Rabbenu³: *איכה אשא לבדי תרחקם – „Ejcha (wie) doch soll ich für mich allein tragen eure Bürde, eure Tracht, euren Streit!“* Dies war in den ehrenvollen und spirituell hohen Tagen des Jüdischen Volkes, im 40. Jahr nach dem Auszug aus Ägypten.

Und der Prophet *Jischajahu*⁴ fragt in unserer *Haftara*, zu einer Zeit des geistigen Verfalls und Niedergangs: *איכה היתה לזונה קריה נאמנה – „Ejcha (wie) konnte [unser spirituelles Zentrum] die einst treue Stadt [Jeruschalajim] so verkommen!?“*

Und der Prophet *Jirmijahu*⁵, angesichts des vollständigen Verfalls jüdischer Werte und Ideale in seiner Generation, ist beschämt darüber *איכה – „Ejcha (wie)“* seine Zeigenossen noch überhaupt von sich behaupten können weise zu sein und die Tora zu ehren!?

Rav Mosche Feinstein erklärt⁶, dass diese drei Persönlichkeiten das Wort *Ejcha* – „wie?“ zwar in drei verschiedenen Situationen der jüdischen Geschichte riefen, dass sie aber alle das gleiche damit zum Ausdruck bringen wollten: Alle drei nannten das Fehlverhalten des Volkes und somit den Grund seines spirituellen wie zwischenmenschlichen Niedergangs beim Namen. Mosche Rabbenu sprach in den ruhmvollen Tagen, aber er sprach die noch versteckten Schwächen seiner Mitmenschen an, die eventuell die Probleme bringen würden, welche in den Tagen *Jischajahus* die Fundamente des jüdischen Wertesystems schwer erschütterten und in der Generation von *Jirmijahu* die Zerstörung brachten.

Am *Tischa B'Av* lesen wir *Megillat Ejcha*, und auch wir müssen uns fragen: *Ejcha!?* – *wie* können wir uns anmassen uns unserer individuellen und kollektiven Verantwortung so oft zu entziehen, indem wir bei allerlei Problemen und Schwierigkeiten immer wieder den Finger auf andere richten, anstatt unser eigenes Verhalten und Benehmen unter die Lupe zu nehmen?! Genau darüber sollen wir am *Tischa B'Av* nachdenken, wenn wir fasten und um der physischen und spirituellen Zerstörung Jeruschalajims und des *Beit HaMikdaschs* trauern.

1. איכה רבה א:א

2. Der Schabbat vor *Tischa BeAv*, benannt nach den Anfangsworten der *Haftara* (ישעיהו א:א-כז)

3. דברים א:יב

4. ישעיהו א:כא

5. איכה א:א

6. ספר דרש משה פ' דברים

AKTUELLES

Da *Tischa BeAv* dieses Jahr auf Schabbat fällt und daher das Fasten auf Sonntag verschoben wird, gibt es einige Besonderheiten zu beachten:

- Wo, gemäss dem aschkenasischen Brauch, *Ma'ariv* normal bei Schabbesausgang gesagt wird, bringt man bereits am Freitag Abend zu *Mincha* die Schuhe für *Tischa BeAv* (lederlos!) in die Gemeinde, um sie dort im Garderobebereich aufzubewahren.⁷ Wo *Ma'ariv* von *Tischa BeAv* später als sonst angesetzt ist, wechselt man die Schuhe nach Schabbesausgang zu Hause und kommt dann erst in die Synagoge.

- Ausser es ist *Mikvenacht*, gelten ab Freitag Abend alle ehelichen Restriktionen.⁸

- Männer dürfen an diesem Schabbat nur die kalte Mikve benutzen.

- An diesem Schabbat geht man weder spazieren, noch besucht man Freunde oder Verwandte. Alleinstehende darf man aber – zu jeder der drei Schabbesmahlzeiten – einladen, wenn man üblicherweise am Schabbat Gäste bewirbt.

- In keiner Synagoge gibt eine gemeinschaftliche *Se'udat Schlischit*⁹, sondern jeder isst diese nach *Mincha*¹⁰ zu Hause, eventuell mit Gästen.

7. Wer vergessen hat seine Schuhe vor Schabbat in der Gemeinde zu deponieren, muss bei Schabbesausgang zu Hause sein, um die Schuhe dann dort zu wechseln.

8. Die Frauen-Mikve darf warmes Wasser haben.

9. Diese *Se'udat Schlischit* ist zwar die letzte ordentliche Mahlzeit vor dem Fastenbeginn, aber keine *Se'uda Ha-Mafsekes*. Man isst weder die speziellen Speisen, wie Linsen oder Eier mit Asche, noch muss man alleine essen oder *benschen*. Man darf auch Fleisch essen und Wein trinken. Auch nach *Se'udat Schlischit* darf man bis Sonnenuntergang noch mehr essen und trinken.

10. Da mit Sonnenuntergang bereits das Fasten beginnt, betet man *Mincha* an diesem Schabbat viel früher.

- *Havdala* sagt man über einem Becher Wein erst am Sonntag Abend nach *Ma'ariv*, vor dem Fastenbrechen. Aber entweder bei Schabbesausgang zu Hause, oder in der Synagoge vor dem Lesen der *Megillat Ejcha*, sagt man bereits die *Bracha* über dem Feuer, aber möglichst nicht wie sonst über einer besonderen *Havdala*-Kerze, sondern über zwei gewöhnlichen Kerzen. (Die *Bracha* über *Besamim* sagt man weder bei Schabbesausgang, noch bei der vollständigen *Havdala* am Sonntag Abend.)

- Das Geschirr von Schabbat darf erst ab Sonntag Nachmittag abgewaschen werden.

- Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht nur Wasser trinken, sondern auch essen soll, muss zuvor *Havdala* machen.

- **Bei weiteren oder speziellen Fragen stehe ich jederzeit zur Verfügung: 0664-303 29 26**

AHAVAT JISRAEL & SCHEMIRAT HALASCHON

Das *Beit HaMikdasch* ist bis heute nicht wieder aufgebaut worden, wegen unserer *Laschon Hara* („Böse Zunge“), *Rechillut* („Klatsch und Tratsch“), *Motzi Schem Ra* („Verleumdung“), *Sinat Chinam* („grundloser Hass“), Arroganz und Respektlosigkeit anderen gegenüber.

Das ist eine gute Nachricht! Denn es bedeutet, dass wir die Fähigkeit haben, dass wir es in der Hand haben, wenn wir an unserem Charakter arbeiten und diese schlechten Gewohnheiten überwinden, es heissen wird ... ! **לשנה הבאה בירושלים!**

„Nächstes Jahr in Jeruschalajm!“

SCHABBOS EINGANG • קבל"ש
(Kerzenzünden)

Frühestens: **18:49** (פּלג המנחה)

Spätestens: **20:01** (י"ח דקות קודם השקיעה)

SCHABBOS AUSGANG • מוצש"ק
(Maariv)

21:31 (רבינו תם)

Frühestens: **21:10** (ל"ז דקות במעלות)

FASTTAG FÜR TISCHA BEAV (10./11. August 2019)

Fastenbeginn (am Samstag Abend): **20:18**, **Fastenende** (am Sonntag Abend): **21:29**
(Wem das Fasten sehr schwer fällt, kann bereits ab **20:54** anbeissen)

IMPRESSUM:

Rabb. S. Hofmeister • Landesrabbinat • David Herzog Platz 1, 8020 Graz • Tel. +43-664-303 29 26